



UMWELT

Geschichten aus dem Wienerwald

Die Ortsidee

Jede Gemeinde, die ernst genommen werden will, braucht eine Ortsidee. Darin sind die Zielvorgaben für die Ortsentwicklung definiert. Dafür wurde später der Begriff „Leitbild“ eingeführt. Das klang für die Gesetzgeber im NÖ Landtag aber offenbar zu statisch, und es kam zum Begriff „Entwicklungskonzept“. Eine Gemeinde ohne Leitmotiv treibt steuerlos vom Wechsel der modischen Interessen des Zeitgeistes getrieben in eine ungewisse Zukunft.

Wie aber entsteht so eine Ortsidee? Zuerst sind die besonderen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, die vom Land NÖ zugewiesen wurden.

Für die Wienerwaldgemeinde Eichgraben sind das die Regelwerke Landschaftsschutzgebiet, Natura 2000, Biosphärenpark, Alpenkonvention, Wienerwalddeklaration.

Die Vorläufer der Eichgrabener Siedlungsstruktur waren in der Gründerzeit die Villenerbauer mit ihren Parkgärten. Diese prägende Entwicklung kam vor allem nach dem Bau der Westbahn aber dem Jahr 1860 in Gang. Auf alten Postkarten kann man oft lesen: - Eichgraben Villenort an der Westbahn.-

Mehrere Umfragen haben ergeben, dass die Ortsidee, Eichgraben zu einem naturnahen, modernen Landort mit historischer Gartentradition zu entwickeln, in der Bevölkerung fest verankert ist.

Alleinstellungsmerkmal

Welches Alleinstellungsmerkmal hat Eichgraben, oder was besitzt Eichgraben, das die anderen Wienerwaldgemeinden nicht haben?

Das ist vor allem die durch die umgebenden sieben Hügel entstandene Talkessellage. Zwischen diesen Hügeln entspringen acht Bäche, die sich letztlich über den Nagelbach zum Anzbach vereinen. Diese topografischen Gegebenheiten sind einmalig im gesamten Wienerwald.

Mit diesem Alleinstellungsmerkmal tritt Eichgraben als besonders individuelle Siedlungspersönlichkeit in Erscheinung, und jeder Bewohner mit Umweltbewusstsein empfindet die Behaglichkeit, die von diesen besonderen Landschaftselementen ausgeht. Es zeigt sich auch, dass die Bevölkerung unseres Landortes viel stärker mit ihrer durchgrünten ländlichen Umgebung verbunden ist, als der Großstadtbewohner.

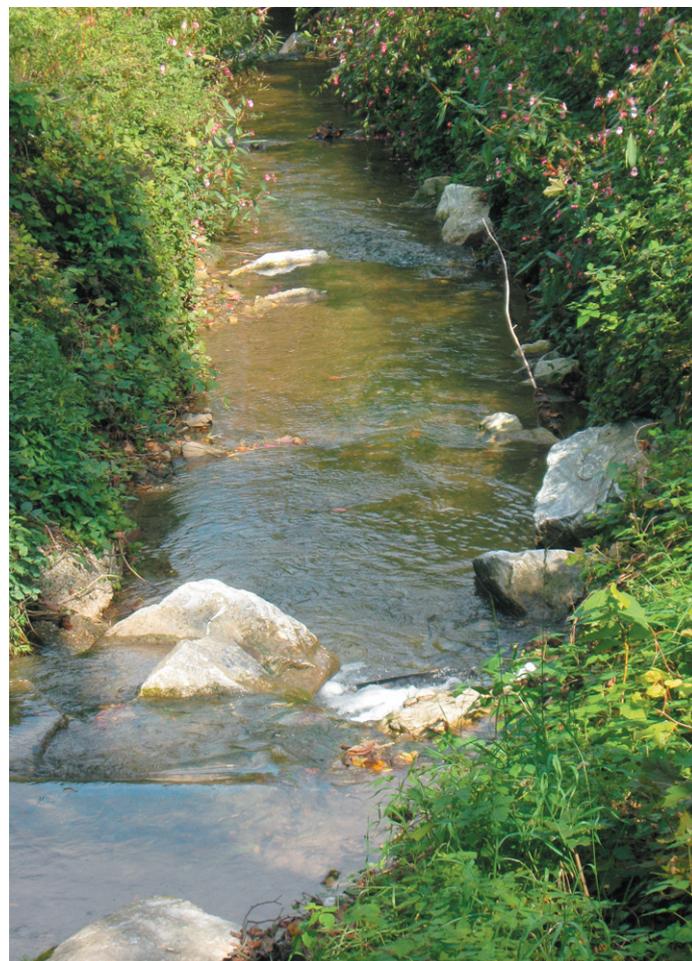


Foto: USE Bildarchiv

Einer der 8 Bäche, die durch Eichgraben fließen.

Die Spaziergänge in unserem Ort – oft mit der Familie - binden zahlreiche Fäden mit der näheren Umgebung, es entsteht ein inniges Nahverhältnis zur naturnahen Wohnumwelt.

Dokumentiert wird die zukünftige Ortsentwicklung vor allem mit dem Flächenwidmungsplan als Grundriss und dem Bebauungsplan als Aufriss unserer Ortschaft.

Der neue überarbeitete Flächenwidmungsplan wurde am 20.9.2021 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und enthält im Kapitel „Ziele zum Naturraum“ alle wesentlichen Elemente, die sich aus der Ortsidee einer Entwicklung zum „naturnahen modernen Landort“ ergeben.

Dies trifft sich auch mit dem Ziel, diese Struktur bestmöglich zu erhalten.

Helga Maralik, Umweltgemeinderat